

Das Gebet verbindet uns mit Jesus Christus und ist unsere Kraftquelle des Trostes und Glaubens in dieser von Angst und Sorgen bestimmten Zeit angesichts der Corona-Pandemie.

Gottes Fürsorge ist stets größer und weiter, sein Erbarmen ist höher und tiefer als alles, wohin unsere Sorgen auch reichen mögen.

Gott sorgt für Dich und mich. Wir sind seine geliebten Kinder.

Edith Stein hat ihre Geborgenheit in Gott in einem Gedicht so formuliert:

**„Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
Leg ich meinen Tag in Deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen.
Sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen.
Bin aus Deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen,
Deinen Händen bette ich mich ein.“**

Dietrich Bonhoeffer hat in schwerer Bedrängnis folgende Worte formuliert, die unseren Glauben und unsere Hoffnung stärken:

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“**

**Im Gebet sind wir mit Ihnen allen verbunden und legen Gott alle Sorgen und Ängste ans Herz.
Gottes Segen und Schutz
sei mit Ihnen und Euch auf allen Wegen.**

**Ihr/ Euer
Norbert Müller, Pfr.**